V-9-000: Entwicklung einer umfassenden Strategie gegen Vandalismus an Berliner Schulen

Antragsteller*innen Dirk Jordan (KV Berlin-Kreisfrei)

Von Zeile 0 bis 4:

Die Situation an Berliner Schulen hat sich in Bezug auf Vandalismus in den letzten Jahren dramatisch verschlechtert. Beschädigungen an Gebäuden, Lernmitteln und Sanitäreinrichtungen beeinträchtigen massiv den Schulalltag und die Lernbedingungen unserer Kinder und Jugendlichen.

Der Landesverband Berlin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordert den Berliner Senat auf, umgehend eine ausführliche und wirksame Strategie gegen den zunehmenden Vandalismus an Berliner Schulen gemeinsam mit allen schulischen Beteiligungsgremien auf Landesebene gemeinsam und mit VertreterInnen aus dem Familien- und Jugendbereich u.a. zu ~~entwickeln~~erarbeiten und umzusetzen. Der derzeitige Zustand ist schulübergreifend untragbar und bedarf dringend einer konzertierten

Begründung

Der Vandalismus in Schulen ist ein in die Schulen hineingetragenes gesellschaftliches Problem, das mit schulischen Mitteln allein nicht zu lösen ist. Da müssen vor allem der Jugend- und Familenbereich und andere Bereichen (z.B. Polizei) mit einbezogen. Solch ein Konzept kann nicht an einem Schreibtisch erstellt werden, sondern muss mit allen, die "Schule machen", gemeinsam erarbeitet, weil sie wissen, was in Schule wie umsetzbar ist. Der Rest kann gestrichen werden. (siehe 2. Änderungsantrag)

Unterstützer*innen

Lea Rajewski (KV Berlin-Mitte), Susanne von Below (KV Berlin-Kreisfrei), Jörg Freese (KV Berlin-Kreisfrei), Sybille Volkholz (KV Berlin-Mitte), Pit Rulff (KV Berlin-Kreisfrei), Ulrich Oberdieck (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Tanja Prinz (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Ute Reitz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Ulrike Kipf (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Wolfgang Höckh (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Irmgard Franke-Dressler (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)